

Rückert, Friedrich: Das Jahr (1827)

1 In einem Lande möcht' ich wohnen,
2 Wo der Natur gesetzter Zwang
3 Hinwandeln läßt durch glüh'nde Zonen
4 Des Jahres unverrückten Gang;
5 Wo nach des Winters Regengüssen
6 Ein langer fester Sommer kommt
7 Und auch die Menschen fühlen müssen,
8 Daß nicht ein wirrer Wechsel frommt.

9 Und wäre das mir nicht beschieden,
10 So möcht' ich wohnen an dem Pol,
11 Wo eines tiefen Winters Frieden
12 Ich mir ließ auch gefallen wohl;
13 Da muß des Menschen Geist versenken
14 Sich können in des Daseins Schacht
15 Und still sich nach den Sternen lenken
16 In ewig heller Winternacht.

17 Unselig ist der Mitte Schwanken,
18 Dem hier wir unterworfen sind,
19 Wo Stunden wechseln wie Gedanken
20 Und die Gedanken wie der Wind;
21 Wo keine ruhige Entfaltung
22 Erlaubt des Jahrlaufs wilde Hast
23 Und in verworrner Welthaushaltung
24 Mensch und Natur hat nirgends Rast.

(Textopus: Das Jahr. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/47225>)